

TELEGRAMME

Ronaldo, brasilianisches Fußballidol, hat zwei Wochen vor Anpfiff der Weltmeisterschaft kritisiert, dass aufgrund der mangelhaften Planung der Regierung von den angekündigten Flughäfen und öffentlichen Verkehrsmitteln nur 30 Prozent für die WM bereitstünden. Deshalb seien auch die landesweiten Proteste legitim. Für maskierte Unruhestifter bei den Demonstrationen hatte der WM-Rekordtorjäger jedoch kein Verständnis und rief zu harten Maßnahmen auf.

Die New York Rangers stehen erstmals nach 20 Jahren wieder im Stanley-Cup-Finale. Den viermalige Champion gewann das sechste Halbfinalspiel gegen Rekordmeister Montréal Canadiens in der Nordamerikanischen Eishockey-Profiliga (NHL) 1:0 und entschied die best-of-seven-Serie mit 4:2 für sich. Im Finale geht es gegen die Los Angeles Kings oder die Chicago Blackhawks. Nach fünf Spielen führt Los Angeles in der Serie 3:2.

Fabian Schweikert, Slalomkanuere vom Kanu Club Elzwele Waldkirch,

setzt die Erfolgsserie mit Top-Ten Platzierungen bei Welttranglistenrennen in Sydney, Solkan und Ljubljana nun mit Platz zwei in Meran fort. Der Augsburgers Sportsoldat landete auf der Passer nur eine Hundertstelsekunde hinter dem Leipziger Paul Böckelmann. Dies lässt ihn auch für die kommende U-23-Europameisterschaft auf eine vordere Platzierung hoffen.



Schweikert



Der Trainer und sein Star: Volker Finke (rechts) und Samuel Eto'o (links)

FOTO: DPA

Sein letztes großes Ding

Volker Finke (66) erfüllt sich als WM-Trainer von Kamerun einen großen Wunsch – trotz Problemen

VON UNSEREM MITARBEITER DANIEL THEWELEIT

KUFSTEIN. Den Plan, seine bemerkenswerte Trainerkarriere mit einem letzten großen Ding abzurunden, verfolgt Volker Finke (66) schon seit einigen Jahren, aber dass das Ding so groß werden würde, hat die meisten Beobachter dann doch überrascht. Finke hat die Chance, als Nationaltrainer Kameruns zu einem gefeierten Helden in Westafrika zu werden, und er

sprechen kann man als Armträger über all diese Dinge aber nicht. Denn ständig droht die Gefahr, jemanden zu verärgern oder gar zu verletzen. Und der Sinn für eine realistische Selbsteinschätzung ist auch nicht besonders ausgeprägt in Kamerun. „Im Grunde ist die Erwartungshaltung, dass wir ins Endspiel kommen“, fasst Finke die Stimmung zwischen Maroua im Norden und Kribi im Süden zusammen.

Irgendwann werde er ein Buch über

Mainz 05 spielte, an die WM 2010. „Aber seit Finke da ist, hat sich das gebessert“, sagt der Angreifer.

In der Tat gelang nach der missratenen WM und – noch demütigender – zwei verpassten Afrika-Cups die Wende. Seit Finke im Mai 2013 zum Trainer der „unbezähmbaren Löwen“ wurde, gewinnt die Mannschaft, wenn es darauf ankommt. „Er versucht, einen Mix zwischen deutscher Mentalität und der kamerunischen Lockerheit und der Kultur dort“, sagt